

Bonn, 10. November 2008

Pressemitteilung – Anhang 3

10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum Zur Gründung des MIZ

Am 26. Februar 1998 wurde das Deutsche Musikinformationszentrum in Bonn eröffnet. In Anwesenheit von Vertretern aus Politik und Kultur wurde damit der offizielle Startschuss für eine Einrichtung gegeben, die von Verbänden und Fachorganisationen, von der Kulturforschung und aus dem allgemeinen Musikleben seit langem gefordert worden war.

Mit der Einrichtung des MIZ reagierte der Deutsche Musikrat auf Forderungen, die seit den 1970er Jahren von verschiedenen Seiten an ihn herangetragen worden waren. Publikationen, Empfehlungen und Gutachten dieser Zeit spiegeln die unterschiedlichen, weitgehend unabhängig voneinander und mit je eigener Zielsetzung entwickelten konzeptionellen Ansätze, die im Zusammenhang mit dem Projekt eines Musikinformationszentrums erörtert wurden. So unterschiedlich die angedachten Konzepte auch waren, gemeinsam war ihnen die Forderung nach einer Einrichtung, die Informationen zum aktuellen Musikleben sammeln, aufbereiten und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen sollte.

Zusätzliche Anstöße kamen aus dem internationalen Raum, wo die in zahlreichen anderen europäischen und außereuropäischen Ländern zum Teil bereits seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bestehenden Musikinformationszentren eine starke nationale und internationale Wirkung entfaltet hatten. Diese Zentren, die auf unterschiedliche Weise und mit je eigenen Schwerpunkten über das Musikleben ihres Landes informieren, boten zahlreiche Anknüpfungspunkte auch für die Konzeption eines deutschen Musikinformationszentrums. Angesichts des hohen internationalen Stellenwerts des deutschen Musiklebens und der großen Nachfrage nach Informationen wurde das Fehlen einer umfassend ausgerichteten Informationseinrichtung als gravierendes Defizit empfunden.

Das Konzept zum Aufbau eines Deutschen Musikinformationszentrums wurde zu Beginn der 1990er Jahre in Abstimmung mit den Mitgliedsorganisationen des DMR – ideell begleitet und unterstützt durch die Kulturabteilung des Bundesinnenministeriums – entwickelt. Aufgaben und Funktion des Zentrums innerhalb der Musikinformationslandschaft wurden darüber hinaus mit den großen Musikarchiven und Musikdokumentationsstellen in Deutschland weiter präzisiert und koordiniert. Zentrale Punkte der damaligen Diskussion, darunter insbesondere das Verhältnis von Zentralität und Dezentralität, die Abgrenzung von Musikdokumentation und Dokumentation des Musiklebens, die Einbeziehung

Zeitgenössischer Musik und die Einbindung neuer Technologien fanden als konstruktive Anregungen Eingang in das Konzept, dessen Entwicklung von allen Beteiligten als notwendige und wichtige Initiative des Deutschen Musikrates unterstützt wurde.

Die Möglichkeit zur Realisierung des Projekts bot im Jahr 1996 der Bonn-Berlin-Ausgleich, aus dem das MIZ bis Mitte 2001 eine zeitlich befristete Anschubfinanzierung erhielt. Diese Mittel wurden ergänzt durch die Unterstützung privater Förderer, insbesondere die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und die Kultur-Stiftung der Deutschen Bank, die wesentlich zum Aufbau des Zentrums beigetragen haben. Heute sind an der Finanzierung des MIZ, das Bestandteil der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates ist, der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Kulturstiftung der Länder (KSL) und die Stadt Bonn sowie von privater Seite die GEMA und die GVL beteiligt.

Pressekontakt:

Margot Wallscheid, Projektleitung Deutsches Musikinformationszentrum

Deutscher Musikrat gGmbH * Weberstr. 59 * 53113 Bonn

Tel.: 0228 / 2091-180 * Fax 0228 / 2091-280 * Mail: info@miz.org * www.miz.org

Förderer:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kulturstiftung der Länder

